

Donnerstag, 5. Oktober 1989 · 19.00 Uhr

Leipzig-Information · Kinosaal

Synagogenmusik

Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Jiddische Literatur

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

(Chor des Verbandes der Jüdischen Gemeinden in der DDR)

Bettina Denner, Alt · KS Helmut Klotz, Tenor · Clemens Posselt, Klavier

Gert Gütschow, Sprecher

Leitung: Helmut Klotz

Tikanto – Tenor, Chor, Klavier (Hirsch Weintraub)

Kernstück des sabbatlichen Vormittagsgebetes, das an die einstmaligen, seit dem Altertum aufgehobenen Opfervorschriften erinnert.

Ma towu – Tenor, Chor a cappella (Louis Lewandowski)

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge:
Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnstätten, Israel.

Jimlauch – Tenor, Chor, Klavier (Nissan Spivak)

Lobpreisender Wechselgesang auf die Heiligkeit Gottes. Der Ewige wird regieren in Ewigkeit, sein Lob soll nicht aus unserem Munde weichen.

Aus „Der Golem“ – Jüdische Märchen und Legenden
aus dem alten Prag von Eduard Petiška

Ki lekach tow – Alt, Chor a cappella (Louis Lewandowski)

Denn eine gute Lehre gebe ich euch; meine Thora, verlaßt sie nicht!
Ein Baum des Lebens ist sie denen, die an ihr festhalten, und wer sie erfaßt, ist
gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden.